



# Damentäschchen,

hochaparte Neuheiten in allen Preislagen  
2<sup>00</sup> 3<sup>00</sup> 4<sup>00</sup> 5<sup>50</sup> Stets Eingang  
6<sup>75</sup> 8<sup>00</sup> b. 25 Mk. von Neuheiten!

Ferner:

- Portemonnaies
- Zigarrenetuis
- Brieftaschen
- Notenmappen
- Aktenmappen
- Schreibmappen
- Reisetaschen
- Blusenköffer
- Anzugköffer
- Coupekoffer
- Reisekoffer
- Kabinenkoffer

# Martin Jacoby

14. untere Leipzigerstr. 14.

5% Rabatt-Marken 5%

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 1. Juni.

### Suspendierung der Halle'schen freien Studentenschaft.

Der Vorstand der Halle'schen freien Studentenschaft ging heute folgender Senatsbeschluss zu:

„Nachdem aus den Kreisen der Nichtintorporierten wiederholt Widerspruch gegen die §§ 1 und 2 der Satzungen der Halle'schen freien Studentenschaft erhoben ist, ist eine Änderung dieser Paragraphen notwendig, die diesem Widerspruch in positiver Weise Rechnung trägt. Solange die Änderung nicht erfolgt ist, solange können die akademischen Behörden eine Organisation der freien Studentenschaft nicht als zu Recht bestehend anerkennen. Der bisherige Ausschuss der freien Studentenschaft ist nicht mehr berechtigt, als Vertreter der Halle'schen freien Studentenschaft aufzutreten, im allgemeinen Studentenausschuss mitzuwirken oder die Fahne der Universität zu führen.“

### Ein weiblicher Maurergesell.

Die ersten Gesellensprüfungen haben nunmehr auch in Halle stattgefunden. Vor dem Prüfungsausschuss der Baugewerksinnung Halle bestand die Maurergesellenprüfung mit „Recht gut“ in allen Fächern Fräulein Katharina Pfeiffer, Tochter des Herrn Maurer- und Zimmermeisters Pfeiffer hier, und vor dem Kammerprüfungsausschuss für Damenschneider Fräulein Gertrud Südtke mit dem Prädikat „Sehr gut“.

### Die Mitwirkenden bei den Lauchstädter Festspielen.

Der Lauchstädter Theater-Verein teilt uns mit: Bei den am 23. Juni in Lauchstedt (bei Halle) im Goethe-Theater beginnenden Festspielen wird Ling Sanders vom Wiener Hofburgtheater die Marthe Kull in Kleists „Zerbrochenem Krug“ und die Mutter des Montanus in Holbergs „Erasmus Montanus“ geben. Ebenso wird Herr Jakob Edele vom Berliner „Deutschen Theater“ hervortretend mitwirken.

### Saale-Ruder-Regatta.

Am Freitag, den 26. Mai, war Rennungsloß für die Mannschaften zu der am 11. Juni nachmittags 2 1/2 Uhr bei Bad Neuhagosa stattfindenden VII. Saale-Ruder-Regatta. 13 Rudervereine, aus Magdeburg, Leipzig, Dessau, Hofsau, Merseburg, Calbe, Weißenfels, Grimma, Brestau und Halle nahmen an dem Wettstreit teil. Gemeldet haben: Zu R. 1. 1. Weissenfels R. V. von 1884, 2. R. C. Grimma, 3. Merseburger R. C., 4. R. C. Dessau, 5. R. C. „Fisch“ zu Dessau, 6. Calbenier R. C. Zu R. 2. 1. Richard Günther Gedächtnis-Ruder-Verein, 2. Magdeburger R. V., 2. Magdeburger R. C. Zu R. 3. 1. R. C. Neßon Halle a. S., 2. R. C. „Fisch“ zu Dessau, 3. Hall. R. C., 4. 1. Breslauer R. V., 5. Leipziger R. V. Zu R. 4. III. Ruder: 1. R. C. Neßon, 2. 1. Breslauer R. V. Zu R. 5. Großer Ruder, Preisbandpreis: 1. Hall. R. C., 2. Magdeburger R. V., 3. R. C. „Fisch“ zu Dessau, 4. 1. Breslauer R. V., 5. Calbenier R. C. Zu R. 6. Adami'scher Ruder-Verein: 1. R. C. Neßon, 2. Hall. R. C. Zu R. 7. Junior-Ruder: 1. R. C. Dessau, 2. Hall. R. C., 3. R. C. Neßon. Zu R. 8. Doppel-Zweier ohne Steuermann: 1. Hall. R. C., 2. R. C. Dessau, 3. R. C. „Fisch“ zu Dessau, 4. R. C. Neßon. Zu R. 9. 1. Stadt-Halle-Ruder: 1. Magdeburg R. C., 2. R. C. Neßon, 3. Hall. R. C. Zu R. 10. II. Junior-Ruder: 1. Merseburger R. C., 2. Weissenfels R. V. Zu R. 11. Ueber: 1. I. Breslauer R. V., 2. R. C. Dessau, 3. R. C. Neßon. Zu R. 12. Junior-Ruder: 1. Köpfer R. C., 2. R. C. Dessau, 3. Hall. R. C., 4. R. C. Grimma, 5. I. Breslauer R. V., 6. R. C. Neßon. Zu R. 13. von Augusten-Junioren-Ruder: 1. Hall. R. C., 2. R. C. Neßon. Zu R. 14. Großer Ueber: 1. R. C. Neßon, 2. Hall. R. C. — Die erforderlichen Vorkennen finden Sonntag, den 11. Juni, vormittags von 8 Uhr an statt.

Dagegen am gleichen Tage Kaiser-Regatta in Berlin ist und daher so manche alten lieben Götter vermisst werden, so ist es aber auch wiederum sehr erfreulich, daß die alten Freunde aus Dessau, Hofsau, Calbe und Weißenfels nach jahrelanger Pause ihre Mannschaften wieder hierher schicken. Es war ein Wagnis des Regatta-Vereins, das Rennen auf den gleichen Tag wie Berlin zu legen, aber die Erfahrung der letzten Jahre hatte gelehrt, daß die Hall. Regatta viel zu spät war. Die Vereine konnten ihre Mitglieder nur zu genau, und da ist es nicht selten vorgekommen, daß sich dem Starter nur ein einziges Boot stellte, und das sollte eben vermieden werden. Die Hall. Vereine haben wie jedes Jahr an härtesten gemeldet. Zu beobachten ist es, daß der Akademische Ruder-Verein in diesem Jahre nur zwei Mannschaften geschickt hat.

Für die Zuschauer ist beifensig, daß auf dem Brauwerger Ufer ist wieder eine gedeckte und feinstlich verglaste Tribüne er-

richtet, welche gegen Sonne und Regen Schutz bietet. In dankenswerter Weise sind dem Saale-Regatta-Verein von Gönnern der Ruderer abermals wertvolle Beiträge zur Verfügung gestellt.

### In der Saalochschbrauerei

gab am Mittwoch die Kapelle der 1. Matrosenbillion aus Kiel zwei Konzerte. Die weitergebildeten Gezeiten unserer Seeleute machten einen trefflichen Eindruck, und das vorzügliche Aussehen der strammen Blaudjaden ist allgemein anerkannt.

Der Besuch der Konzerte war stark, und namentlich am Abend bemies ein außerordentliches Publikum, daß der an Schönheit und Umfang keineswegs nachstehende Garten der „Saalochschbrauerei“ auf alle Freunde der Natur stets die größte Anziehungskraft ausübt. Zumal, wenn es dort noch ein hübsches Konzert gibt, wie das am Mittwoch wieder der Fall war; denn die Matrosen spielten ihre Märsche und weiteren Sachen, sowie die „Troubadour“-Phantasie mit Verbe und Temperament unter dem weichen Beifall der Zuhörer. Diese wurden zum Schluß durch ein wirklich ausgezeichnetes Feuerwerk, aus dem die prächtigen Sonnen hervorgerufen seien, noch ganz besonders erfreut, so daß die ganze Veranstaltung die „Saalochschbrauerei“ wieder als ein bewußtenswertes Etablissement empfahl!

### Die Betriebsgefahr bei gefährlichen Verladeverhältnissen auf dem Bahnhof.

Große Gefahrlichkeit des Verunglückens ist immer geblieben, die Hauptpflicht der Bahn aus Betriebsunfall auszuweichen oder einzuschließen. Der auf eigenem Verschulden des Verunglückten beruhende Ausschluß der Haftung erfährt aber dann eine Hemmung, wenn die Betriebsverhältnisse der Bahn eine Steigerung der Betriebsgefahr begründen. Das kann sowohl durch Gefahrlichkeit des Personals oder mangelhafte Anordnungen geschehen. Mit einem Fall betriebl. Steigerung der Betriebsgefahr befaßt sich der unten vorliegende Nachricht zwischen den Hinterbliebenen eines Wagenführers M. und der Halle-Feldfelder Eisenbahn-Gesellschaft in Halle.

Als M. am 25. November 1909 für seine Firma in Halle auf dem Bahnhof der beklagten Gesellschaft tätig war, um einen Wagen mit langen Brettern beladen zu lassen, wurde er plötzlich von einem Güterwagen, der durch Rangierbewegungen fortgeführt worden war, überfahren und getötet. Die Arbeiter, die bei den Verladeverrichtungen das Gleis 5 zu überschreiten hatten, wußten von dem Rangieren nichts gekannt haben. Dagegen behauptet die in Anspruch genommene Eisenbahngesellschaft, daß dem Verunglückten das Rangieren bekannt gewesen sei.

Die hinterbliebenen Witwe begehrt unter anderem eine jährliche Rente von 600 Mark. Dieser Anspruch ist vom Landgericht Halle dem Grunde nach in voller Höhe anerkannt worden. Dagegen hat das Oberlandesgericht Bamberg den Anspruch der Klägerin nur zu vier Fünfteln als berechtigt gelten lassen. In seinen Entscheidungen legt das Oberlandesgericht dar, daß das Verhalten der Holzportier auf dem Güterbahnhofe zu höchster Vorsicht Veranlassung gegeben habe. Der Verunglückte habe jedoch, wie zwei Zeugen bezeugen, eine Vorsicht überhaupt nicht walten lassen. Er habe die Bahngleise immer überschritten, ohne auf die Vorgänge um sich herum zu achten. Besonders beweise das die Betätigung eines Zeugen, der gleich nach dem Unfall erklärt haben soll: „Das habe ich schon immer getan, daß dem M. so etwas passieren wird.“ Das Oberlandesgericht nimmt auch im vorliegenden Falle an, daß der Getötete dem Unfall entgegen wäre, wenn er von dem Schicksal des Gleises einigermassen Kenntnis hätte. In dieser Beziehung trifft den Verunglückten das obere Verdictum, weil er sich hätte mühen mußte, daß auf einem Güterbahnhofe öfters Rangierbewegungen ausgeführt werden. Das Oberlandesgericht bemerkt dieses Verschulden gegenüber der hohen Betriebsgefahr nur zu einem Fünftel. Dabei zieht es in Betracht, daß die Betriebsgefahr wesentlich gesteigert gewesen ist. Daß die Arbeiter bei ihrem Verladegeschäft von dem bediensteten Bahnbeamten auf das Rangieren aufmerksam gemacht worden wären, sei nicht festzustellen. Es liege jedoch schon dann eine Steigerung der Betriebsgefahr vor, wenn die Bahn ihre Rangierbewegungen vornimmt, während Arbeiter auf den Gleisen mit Verladen von Holzportier beschäftigt sind. Zum mindesten hätte die Bahn die Pflicht gehabt, die Leute auf das beginnende Rangieren aufmerksam zu machen. Aus dieser wesentlichen Steigerung der Betriebsgefahr kommt das Oberlandesgericht zu der schon mitgeteilten Abmilderung in den Ansprüchen der Klägerin.

Die von der beklagten Eisenbahngesellschaft beim Reichsgericht eingelegte Revision ist als unbegründet zurückgewiesen und damit das Urteil des Oberlandesgerichts Bamberg bestätigt worden. Der erkennende 6. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes erklärt, daß er nicht habe finden können, daß die Verteilung des Schadens rechtsirrtümlich sei. Die Aufassung der ersten Instanz, daß dem Getöteten überhaupt kein Verschulden beizumessen sei, ist allerdings verfehlt. Denn es komme nicht bloß darauf an, ob er den nächsten Gleisarm betreten habe, sondern ob er überhaupt in den Gleisarm betreten sei. Mehrere Meter lange Bretter über die Gleise zu befördern, auf denen rangiert wird, ist sehr gewagt. Selbst

die Instruktionsvorschriften der Bahn fänden dem entgegen. Deshalb sei die vorgenommene Abmilderung des Schadens mit Rücksicht auf die wesentlich gesteigerte Betriebsgefahr zu billigen. (Mit.-Z. VI. 498/10. — Urz. v. 30. März 1911.)

### Wäpfer Kolonisten.

Durch den Opfertinn des Herrn Adolph Pfeiffer (Halle) der befanntlich der Stadt den „Wäpfer Schiegebogen“ für einen sehr geringen Preis anbot, ist das Augenmerk wieder einmal auf fremde Einwanderer gelenkt.

Auch Krietenler hat wie Halle Einwohner, aus der P. J. die, um ihres Glaubens willen aus der Heimat vertrieben, sich hier in der Kolonistenfrage angeschlossen. Das heutige Kammesche Bauerngut war der ehemalige „Kolonistenhof“, in dessen großen Park sich auch ein Kapellenstück befand. Im Krietenbuche ist dieses Gut bereits 1691 als adeliches Marktschickes Vergut aufgeführt. Das später in ein königliches Domänen-Vormerk verwandelt wurde. Dieses wurde etwa 1770 durch Friedrich den Großen unter 7 Wäpferfamilien aufgeteilt, später fand eine nochmalige Teilung dieser Güter statt. Als Wäpferpächter werden genannt: Jakob Pfeiffer, Ochs, Brubacher, Knoblich, Hone, Thiermann, Rau, Dreißer und Gottlieb Weise. Sie pflegten mit ihren Halle'schen Landsleuten in der Wäpfer- und Herrenstraße treue Freundschaft, die sich z. B. auch bei Ankaufen durch Übernahme von Patenten zeigte. Auch Friedrichschick war bei der Erziehung eine solche Anlehnung, die durch Friedrich den Großen ins Leben gerufen wurde.

### Friederiken in Halle a. S.

Die diesjährigen Friederiken auf dem Ballensdorfer Wiesen finden am Sommererntens Sonntag, den 9. Juli, und Sonntag, den 16. Juli 1911, die Herrentennen Sonntag, den 8. Oktober, und Sonntag, den 15. Oktober 1911 — statt. Die Benützung dieser Rennen ist wiederum Herrn Hugo Traudorf hier übertragen worden.

Die Fahrgeldeinnahmen der H. C. G. Stadtbahn Halle betragen: vom 1. bis zum 31. Mai 1911 Mt. 87 790,75, vom 1. bis zum 31. Mai 1910 Mt. 86 775,59, mehr 1911 Mt. 1015,16. Vom 1. Januar bis 31. Mai 1911 Mt. 397 981,80, vom 1. Januar bis 31. Mai 1910 Mt. 373 898,17, mehr 1911 Mt. 24 083,13.

Halle-Feldfelder Eisenbahn. Die Betriebseinnahmen der Eisenbahnen stellten sich im Monat April 1911 wie folgt: Personenverkehr 27 574,25 Mt. (im April 1910: 18 615,05 Mt.), Güterverkehr 53 569,55 Mt. (48 102,65 Mt.), Sonstige Einnahmen 2193,61 Mt. (4511,87 Mt.), zusammen 83 337,39 Mt. (71 229,55 Mt.). Im Monat April 1911 waren die Einnahmen mitfin um 12 107,84 Mt. höher als im gleichen Monat des Jahres 1910.

Die ausländischen Händler beginnen in dieser Zeit wieder ihre Reisen zu treiben. Es ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß diese Händler — es sind größtenteils Sozialisten — keinen Gewerbeschein besitzen. Für einen einwandfreien Zustand der Ware besteht somit nicht die geringste Sicherheit.

Herbergsche Brauerei. Gestern sind im hiesigen Gerichtsgebäude in der Poststraße Brauerei in die Bücher des Versteigerers veräußert worden, von denen, wie später festgestellt worden ist, der größte Teil verborben war. Es wird vor dem Genusse dieser Heringe gewarnt.

Selbstmordversuch. Gestern sprang eine Frau in selbstmörderischer Absicht am Wäpfer Schiegebogen in die Saale. Es wurde durch Passanten getretet, verlor sie jedoch wieder, sich ins Wasser zu stürzen. Schließlich brachte man sie im hiesigen Krankenwagen zur Polizeihauptmann. Auf dem Transport und auf der Waage bekam sie Lohschlammfälle, so daß sie in Schmutz kommen werden mußte. Nach Aussage der Angehörigen ist die unglückliche Frau seit längerer Zeit gemütsleidend und hat bereits schon früher ähnliche Selbstmordversuche gemacht.

Betriebsstörung. Gestern vormittag brach vor dem Grundstück Merseburgerstraße 170 das linke Hinterrad eines Lastkraftwagens, das auf den Schienen der Stadtbahn zu liegen kam, wodurch eine Betriebsstörung von 1 1/2 Stunde veranlaßt wurde. Der Verkehr wurde durch Umleiten aufrecht erhalten.

Rohde. Ein wegen Verübung groben Unfugs und Verletzung von Straßenpassanten festgenommener Arbeiter bringt auf der Waage des roten Tarms mit einem Brotmesser auf die Polizeibeamten ein. Dem rabiaten Burischen wird sein Streich teuer zu stehen kommen.

### Theater, Konzerte und Vorträge.

Im Apollotheater verleiht das Militärschauspiel „Kaiserinnen“, das allabendlich starken Erfolg und stets gut besetzte Häuser zu verzeichnen hat, dem Repertoire nur noch bis Freitag, den 2. Juni. Heute findet somit die vorletzte Aufführung dieses Stückes statt. Eine Genossin bringt bei am Freitagabend, den 3. Juni, beginnende Gaspalier des Herrn Dir. Koblmeß mit ihrem Solistebunde „Lad“, der, auf das großartige besetzt, in dem Schauspiel „Der Detektivhunde“ von Herr Ober die Spur der Verbrechen auf offener Bühne vor den Augen des Publikums ausarbeitet und die Verhaftung herbeiführt. Den im Mittelpunkt der Handlung stehenden Detektiv Koblmeß spielt Herr Dir. Koblmeß selbst, während die übrigen Rollen von „Reisenstheater-Ensemble“ besetzt sind. Eigene, sehr wirkungs-

Als **Fest-Braten** empfehle in tadelloser frischer Ware zu sehr billigen Preisen:

**Alfred Bernhardt,** Halle a. S., 46 Grosse Ulrichstrasse 46. — Telephon 735.

**Junge Hamburger Milch-Mastgänse**  
7-10 Pfd. schwer.  
In fleischgemästete Junge Enten, Grosse Junge Mast-Hähnchen, Junge Tauben, Frisasse-Hühner, Brüssler Milchschaf-Poularden, Blutfrische zarte Reh-Kaalen, Rehbrücken, Rehblätter.

**Prager Saftschinken zum Kochen und Backen.**  
Stück 1,50  
" 1,80  
" 2,25

**Hochprima Astrachan- und Malosol-Kaviar,** ständig auf Eis, a Pfund 10,-, 12,-, 14,-, 16,-, 20,-.  
Swarzbraten, Helgol. Hummern, -Tgl., cindreffende Edel-Stein-Krebse.

Halle a. S., 46 Grosse Ulrichstrasse 46. — Telephon 735. M. d. Rabatt-Sp. V.

Täglich frische:

**Garten- und Walderdbeeren,**  
Frische Pfirsiche, Harzer Waldmeister, Madeira Ananas, Madeira Banane, Dind. 1 Mk.

Neue Malin- und canar. Kartoffeln, Frische Artischocken, Täglich frischen Spargel.

Halle a. S., 46 Grosse Ulrichstrasse 46. — Telephon 735.







Mitarbeiter in allen Kreisen gesucht.  
Nähere Auskunft erteilt die Direktion in Görlitz.

**Rothenburger  
Versicherungs-Anstalt a. G.**  
Gegründet 1856 in Görlitz Gegründet 1856

Sterbegeldversicherung  
bis 3000 Mark  
Kinderversicherung  
bis 1000 Mark  
ohne ärztliche Untersuchung

Versicherungsbestand 115 Millionen Mark  
Gesamtvermögen 29,2 Millionen Mark

**Möbel-  
Ausstellung**  
Ca. 80 Musterzimmer.  
**Albert Martini, Nachfolg.,**  
Inhaber Richard Ziemer.  
Möbelfabrik, Halle a. S.,  
Alter Markt 2  
(Bitte die Hausnummer genau zu beachten.)

Unentbehrlich  
für See und Gebirge sind  
**Baker's gestricke  
Golf-Jackets**  
für Damen und Mädchen  
in weiss und farbig.  
Grösste Auswahl am Platze,  
**Julius Bacher,**  
Halle, Leipzigerstr. 12.  
Rabattmarken.

**Verreise**  
bis Ende Juni.  
Vertreter:  
Herr San.-Rat Dr. Eberius  
und Herr Dr. Klöttsch.

**San.-Rat Dr. Bäumlert.**  
**Ich bin zurück-  
gekehrt.**  
**Sanitätsrat Dr. Strube.**

**Panama-  
Stroh-  
Filz-  
Klapp-  
Sport-  
Hüte**  
empfiehlt preiswert  
**Friedr. Koch,** Leipziger-  
strasse 73.

**Kindertragsitze**  
unentbehrlich bei Spaziergängen  
mit kleinen Kindern  
**C. F. Ritter,**  
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

**Vermischtes.**  
Nur ein paar Tage.  
Trotz Streikerkennung laßt der  
hoffend genau Bergausgangstisch  
Juli. Sprech 10-11. Lagois,  
Albrechtstr. 11, 11. gerabzu.

**Heirat.**  
Kinderlofer Witwer, Anfang 40,  
20000 Mk. Barvermögen, aus-  
gezeichnetes Gesicht, vollkündige  
Ehrlichkeit, sucht Dame bis 35  
Jahre mit Vermögen. Offert.  
sub J. 220 an Rudolf Mosse,  
Berlin, erb.

**Reise-Plaid**  
von 3 Mk. bis 24 Mk.  
in hervorragender grosser  
und schöner Auswahl  
**Julius Bacher,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 12.  
Rabattmarken.

Neue ff. **Matjes,  
Malta,  
saure Gurken  
Spargel,**  
täglich frisch, billigst  
Inhaber  
**Th. Stade, Gust. Eckert,**  
Königstr. 80, Fernspr. 282.

**Eleganter  
Jagdwagen**  
zu verkaufen. Steinweg 27.

**Dr. Beaucomp:**  
**Die Pflege der Wöchnerinnen u. Neugeborenen.**

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Fritsch in Bonn hat dieses Werkchen „eines der besten von unzähligen ähnlichen Büchern“ genannt. Ist dies allein schon ein genügender Beweis für seine Brauchbarkeit und besonderen Vorzüge, so spricht ebenso sehr die Tatsache, dass es bereits in 5. Auflage herausgegeben wurde, für die günstige Aufnahme und Beliebtheit, die das Werkchen in Fach- und Laienkreisen gefunden hat. An vielen Anstalten ist es schon in jahrelangem Gebrauch; besonders aber jungen Müttern wird es grossen Nutzen stiften, da es mit allen Vorurteilen aufräumt und die nötigen Anweisungen für eine vernünftige und sachgemässe Pflege des Kindes in den ersten Lebensjahren gibt. Der Preis für das in dauerhaftes Leinen gebundene Exemplar beträgt nur Mk. 1.50. Vorrätig oder zu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom Verlag P. Hauptmann, Bonn, Struss 5 (Deutsche Reichs-Zeitung).  
Vom selben Verfasser wird in Kürze erscheinen:  
**Rategeber für junge Mütter.**  
Wir nehmen schon jetzt Bestellungen darauf entgegen. **P. Hauptmann, Bonn.**

Man befrage den Hausarzt!

**SELTERS-NASSAU**

**Hervorragendes Tafel- und Gesundheitswasser.**  
In rein natürlichem Zustande, so wie das Wasser der Mutter Erde entquillt, abgefüllt und versandt. — Die bereits zu Römerzeiten bekannte Mineralquelle **Selters-Nassau** wird schon in dem 1806 erschienenen berühmten Handbuche der Geographie von Professor Dr. Daniel Stein als „Gesundbrunnen“ verzeichnet. — Zahlreiche Gutachten renommierter Professoren, Leiter staatlicher und städtischer Krankenhäuser, sowie praktischer Aerzte über die **vortreffliche Wirkung des Selters-Nassau bei Rachen-, Kehlkopf-, Bronchial-Katarrhen, Krankheiten der Blase, Nieren und Verdauungsorgane** sowie Analyse u. Brunnenbeschrift v. Hofrat Prof. Dr. Ludwig, Vorstand des chemischen Laboratoriums in der pathologisch-anatomischen Anstalt des k. k. Allgemeinen Krankenhauses in Wien, auf Verlangen gratis und portofrei. — Um bei der fortgesetzten Zunahme des Genusses von Mineralwasser das berühmte Selters-Nassau mehr u. mehr zum **Volksgetränk** zu machen, liefern wir von jetzt ab im Stadtbetrieb frei ins Haus **20 halbe Liter-Flaschen Mk. 5.—** einschl. Glas. **20 ganze Liter-Krüge Mk. 6.—** einschl. Glas. **Leere Flaschen werden mit 5 Pfennig zurückgenommen!**  
**Haupt-Niederlage Halle a. Saale: Max Zinner, Lessingstrasse 39. Telephon 918.**

**Verlobungsanzeigen**  
fertigt geschmackvoll, sauber, schnell und preiswert an

**Buchdruckerei Otto Hendel**  
Gr. Brauhausstr. 17 (Druckerei-Kontor).  
Fernsprecher Nr. 1133.

**Ever clean**  
Dauerwäsche immer sauber

Wer „Everclean“ vor einem Jahre getragen und dieselbe heute kauft, ist erstaunt über die jetzige vollendete Imprägnierung. Die ächte Everclean-Dauerwäsche ist nur zu haben:  
**Gebr. A. & H. Loesch,**  
Gr. Ulrichstr. 36 und Steinweg 30.

**Komplette  
Kleerreiter**  
offiziert Dillitz  
**Otto Bartlitz,**  
Holzhandlung u. Baumzäunereiverf.,  
Gärten in Auhalt.

Kein Chlorkalk  
kein künstliches Bleichmittel  
mit **Rasenbleiche**  
(die einzige in Halle a. S.)  
erzeugt das klare Weiss bei der  
**Dampfwäscherei  
Färberei  
chem. Reinigung  
am Galgenberg 1.**  
Fernruf 595.  
Grösste Wäscherei am Platze.

3 Stück 6 Wochen alte **Schäferhunde** (prima Abkammung) hat preiswert zu verkaufen  
**Wilhelm Oppermann,**  
Wolfmannstr. 4.

**Reisekoffer  
Musterkoffer**  
Kontor- u. Aktenmappen  
Schreibmappen  
empfehle zu billigen Preisen.  
**Paul Göldner**  
Koffer-Fabrik,  
Leipzigerstr. 79.  
Alle Reparaturen schnellstens.

**Pfingstschmuck**  
hochaparte Neuheiten.  
**Goldschmied Klinz,** Gr. Ulrich-  
strasse 41,  
gegenüber Brummer & Benjamin.

**Hochzeits- und  
Jubiläums-Geschenke**  
empfehle in grösster Auswahl  
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12,  
Edle Juwelien. Fernsprecher 3480.

**Kronungsfestlichkeiten des englischen Königs paares**  
in London am 22. Juni 1911.  
**Grosse Internationale Pferdeausstellung in London**  
(Olympia) vom 12. bis 24. Juni 1911.  
**Landwirtschaftliche Ausstellung in Norwich** (unter dem Protektorat des Königs) vom 23. bis 30. Juni 1911. Rückfahrkarten nach London über Hoek van Holland berechnen auf der Hin- oder Herreise, ohne Nachzahlung, zur Fahrt über Norwich.  
Zu obigen Veranstaltungen reist man am bequemsten über  
**Hoek van Holland—Harwich**  
Halle (über Goslar) ab 11.06 v.m., London an 8.00 v.m.  
Durchgehende Korridorwagen. Turbinendampfer.  
Drahtlose Telegraphie und Unterwasserglockensignale.  
**Korridorzüge mit  
Restaurationswagen** vom Anlegeplatz der Dampfer in Harwich sowohl nach London als auch nach York u. dem Norden von England, ohne London zu berühren.  
Näheres durch **A. E. Tedder,** General-Vertreter der Great Eastern Eisenbahn, Domhof 14, Köln a. Rh.  
Das **Liverpool-Street-Hotel** ist mit dem Ankunftsbahnhof in London direkt verbunden. Näheres durch **H. C. Azeudi,** Hotel-Manager.

**Eisschränke,  
Gaskocher,**  
vollkommene Apparate,  
empfehle  
**A. Schubart,**  
früher W. König,  
Tel. 492. Rathhausstr. 8-9.  
Rab.-Spar-Verein

**Motorwagen,**  
4flügig, leicht gebaut, 5 HP Dion  
Boutonmotor, gut arbeitend,  
billig zu verkaufen. Offerten sub  
K. 150 a. Rudolf Mosse, Berlin,  
erbeten.

**Rutschwagen**  
1 Bogensitz mit Gummireifen,  
1 Dreiradwägen und 2 Gummireifen  
Aufschlitzschütz verkauft  
Gettriffrasse 53.

**Familien-Nachricht.**  
Die Beerdigung des Frau  
**Frieda Kuckelt**  
findet Freitag, den 2. 6.,  
um 5 Uhr, von der Kapelle  
des Südfriedhofes aus statt.